



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CCLI. Gerhard von Wederden, Herr zu Zahna, dotiert eine Capelle auf seinem Hause Zahna mit Genehmigung des Bischofes Dietrich von Brandenburg, am 8. Juli 1354 und 13. Mai 1355.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CCL. Bischof Dietrich von Brandenburg quittirt die Grafen von Anhalt wegen ihm entrichteter
100 Mark, am 28. Mai 1352.

Wy dyderik van genade goddes Bischof tu Brandenburch bekennen in differ scrift, dat dy hochgeborn Vursten vse herren van Anhalt greue Albrecht vnd greue Woldemar vs betalet hebben hundert mark sulueres van vser herren weghene van Barboy greuen Albrechtes vnd greuen Ghuntheres. Difer vorbenomeder hundert mark sagke wy den ghenomeden herren von Barboy ledich vnd los. Ghegheuen tu Cerwift na goddesbort Dritteyn hundert yar in deme twe vnd vesteghesten yare des mandaghes vor den pingkesten.

Nach K 15 den, Waldemar IV, 397.

CCLI. Gerhard von Wederden, Herr zu Zahna, dotirt eine Capelle auf seinem Hause Zahna mit Genehmigung des Bischofes Dietrich von Brandenburg, am 8. Juli 1354 und 13. Mai 1355.

Wie Gherhart von Wederden, Herre tu der Czane, bekennen in disme openen breue, dat wie dor god, dor vnser vnd aller vnser elderen siele willen hebben ghebuwet laten eyne capellen vp vnsem huse tu der Czane in die ern Johannis vnd andree der heylighen apostelen, die wie be wedemet hebben mit achte Stucken gheldes, der sint viere gheleet vnd ver ent tu der Capellen mit vulbort des erbarn vaders hern Theod., Bischoppes des goddeshuses tu Brandeborch, vt der gulde die tu der parre hort in der Stad tu der Czane, also als sie vor by aldere gheleet weren tu der capellen die vorbrante vp dem huse tur Czane, die vier stücke schal me nemen alle iarlikes vt steden die hir na bescreuen stan, vt dem Schepel korne, dat man von den wendischen houen ghift, twene wyschepele vnd teyn Schepel roegen, vp der marke tu ortenftorp, teyn Schepel roegen von teyn houen In dem dorpe tu Cernizftorp, drie Schepel roegen In dem dorpe tu Nedern Wolterftorp, vier schepel roegen von vier houen In dem dorpe tu hoghen Wolterftorp, drie schepel roegen von dren höuen In dem dorpe tu Nyendorp, twintich Schepel roegen von twintich höuen, die liegen vp der marke tu breefen, die anderen vier stücke hebbe wie gheleet tu der capellen vt vnser werleken gulde in den dorpen tu Mortzone vnd tu Ekberftorp alle iarlikes vp tu nemende vp Sente Michahelis dach, tu dem ersten male tu Mortzane eynen haluen wischepel roegen, dat hunde korn heet, echt vp twelf dorphouen twelf schepel roegen vnd twelf schepel ghersten, echt vp twelf kerwitschen houen twelf schepel roegen vnd eyn half schock croffen vt dem Schote, In dem dorpe tu Ekberftorp von twelf houen twelf Schepel roegen vnd twelf Schepel ghersten vnd eyn half Schok croffen vt dem Schote. Wie mit diser capellen beleent wert, die Schol alle daghe in der capellen singen eder lesen mettene, missen, vespere, nachtsang na der herren willen. Diffe vorgheuanten gulde scholle wie her gherhart, herman, gherhart, vnse sone, vnd vnse eruen by der capellen behalden vnd sie verschutten vnd verdedingen des besten, des wie-moghen. Dat wie disse ding stede vnd ghanz halden willen, so hebbe wie ghegheuen dissen openen bref, den wie hebben beseghelt laten mit vnsem vnd hermans, vnser sones, anghehangeden Ingeseghelen, na goddes gheborn dritteynhundert iar in deme vier vnd vestigsten iare, des neesten dinfedaghes vor sente Margreten daghe der heylighen iuncvrouen.

Et nos Thidericus, dei gratia Brandenburgensis Ecclesie Episcopus, has literas

laudamus, approbamus et auctoritate nostra ordinaria in dei nomine presentibus confirmamus: Prouiso tamen, quod diuina officia, prout in dicta litera continentur, in ipsa Cappella Tzanys.. Rector ejusdem Cappelle, qui pro tempore fuerit, quantum iura canonica et ius commune et statuta prouincialia id fieri permittunt, et eciam in quantum commode potest, celebrare teneatur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum Seyezeze, Anno domini M. CCC. L. quinto, In vigilia ascensionis dominij.

Nach dem Originale im Königl. Sächsischen Staats-Archive in Dresden.

CCLII. Versicherung des Hauptmannes zu Brandenburg an das Domcapitel, ihm jeden zugefügten Schaden zu vergüten, vom 23. Febr. 1355.

Ick Heifo van Steinvorde, Houtpman zu Brandenburg, bekenne offentlig mit diesem Brive, das ich der Schelinge unde der Verfumenisse, die geschehen ist von mir an Herrn Thiderich von Dalchow den Provest und Hern Albrecht von Tumen den Prior, unde vortmehr an dem gantzen Capittel zu Brandenburg, die wile ich gelegen habe uf dem Closter, aller Sache gegangen bin zu mynem Hern, den Bischof von Brandenburg. Was mir myn Herre heyzen, das ich doromme thun soll, das will ich stede unde vaste halden. Weret, das ich der nicht inhilde, das der an mir brock worde, so schal ich mynen Herren von Brandenburg funfzig Marck Silvers geven unde den Herren van der Burch so vele. In cuius compromissionis certitudinem sigillum patris mei propter carentiam proprii presentibus duxi apponendum. Datum et actum in dote nove civitatis Brandenburg, anno domini M. CCC. LV. in vigilia Mathie apostoli.

Nach einer Copie im ältern Copialbuche.

CCLIII. Herzog Rudolph von Sachsen bestätigt der Capelle auf dem Schlosse Zahna gewisse Einkünfte mit Genehmigung des Bischofs Dietrich von Brandenburg, vom 1. Febr. 1356 und 3. März 1357.

In Nomine domini amen. Rudolphus, dei gracia Dux Saxonie, Angarie, Westfalie, Comes in Bren, Borggravius in Magdeburg, nec non sacri Romani Imperii archimarschalkus, omnibus inperpetuum. Rei noticia in posteros lucidius propagatur, cum superiorum auctoritas et robur firmiter pateat literarum. Hinc est, quod inter alias sollicitudines nostris humeris incumbentes, ad illa precipue aciem mentis nostre sicuti tenemur iure conuertimus ac precipuum destinamus affectum, que cultum diuinum respiciunt ac eiusdem pariunt incrementa. Sane cum nobilis gherardus de wederdē, dominus in tzanis, compater ac fidelis noster dilectus, Cappellam in loco habitationis sue Castrum Tzanis ad honorem omnipotentis dei glorioseque genetricis marie et omnium sanctorum, Nec non speciali deuotionis affectu Sancti Johannis apostoli et ewangeliste ac andree apostoli edificari et constitui fecerit, eandem quibusdam certis redditibus ac largitionum beneficiis in sue anime progenitorum et successorum remedium et salutem dotauerit, solempniter ditauit, vt literis sui sigilli robore confectis ple-